Niederschrift über die **18. Sitzung des**
***Kultur-, Jugend- und Sozialausschusses* am 29.11.2023 im Haus der Begegnung, Bischof-Kaller-Straße 3, Raum "Altkönig"**

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 22:00 Uhr

Verteiler:
Ausschussmitglieder
Stadtverordnetenvorsteher und -stellvertreter
Magistratsmitglieder
Fraktionsvorsitzende

INHALTSVERZEICHNIS

1. Tagesordnungspunkt
Uhu-Erlebnispfad 3

2. Tagesordnungspunkt
Vorstellung Social Business Woman 5

3. Tagesordnungspunkt
Genehmigung der Niederschrift über die 17. Sitzung vom 01.11.2023 6

4. Tagesordnungspunkt
Mitteilungen und Beantwortung von Anfragenyy 6

4.1 Burgbeleuchtung....6

4.2 Bezuschussung Waldkindergarten "Trullige Trolle"....6

4.3 Halloween Veranstaltung....7

4.4 Stadtmuseum....7

5. Tagesordnungspunkt
Anfragen 7

5.1 Weihnachtsbaum vor dem Rathaus....7

5.2 Weihnachtsmarkthütten 8

5.3 Weihnachtsbeleuchtung 8

6. Tagesordnungspunkt
Antrag der ALK-Fraktion
- Errichtung eines Basketballkorbs in der Kernstadt -
Vorlage: 27/2023....8

Anwesend

Mitglieder des Ausschusses:

Colloseus, Manfred
Fischer, Sabine
Hablizel, Gerhard – vertreten durch Iredi, Ascan
Hogh, Annette – vertreten durch Boller, Thomas
Klein, Markus
Lingner, Anja
Majchrzak, Nadja
Metz, Franziska – vertreten durch Georgi, Daniel
Völker-Holland, Peter

Gäste:

Gänsler, Amanda
Gänsler, Philipp
Rothengass, Loretta
Römer-Seel, Dr. Bärbel von
Jacubowsky, Cordula
Alter, Heinrich

Magistratsmitglieder:

Bürgermeister Helm, Leonhard

Von der Verwaltung:

Mutschall, Barbara (Schriftführerin)
Böhmig, Gerd

Nicht anwesend

Mitglieder des Ausschusses:

Ebeling, Evelina (entschuldigt)
Reul, Stefanie (entschuldigt)

Der Ausschussvorsitzende, Herr Colloseus, begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Kultur-, Jugend- und Sozialausschuss form- und fristgerecht eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Herr Colloseus begrüßt Frau und Herr Gänsler vom Verein Kinder in Königstein und übergibt das Wort.

1. Tagesordnungspunkt
Uhu-Erlebnispfad

Frau Amanda Gänsler, Vorsitzende des Vereins Kinder in Königstein berichtet, dass es zu der Initiative Uhu-Erlebnispfad eine Projektgruppe gibt. Diese besteht aus Amanda und Philipp Gänsler, Heinrich Alter, und Gerd Böhmig.

Es wurden von der Projektgruppe Überlegungen angestellt, wie der Pfad gestaltet werden und welchen Bereich, welches Gelände er umfassen soll.

Der Weg des Uhu-Erlebnispfades entspricht dem Weg des Benefizlaufes, der jährlich ausgerichtet wird.

Er soll naturnah mit viel Holz gestaltet werden, wartungsarm sein und die Kinder im Alter von 0-12 Jahren gut beschäftigen.

Durch den Uhu als Maskottchen sollen Geschichten an verschiedenen Stationen kindgerecht erzählt und zusätzlich verschiedene Informationen zur Natur vermittelt werden.

Für Ruhepausen sollen Picknickbereiche angeboten werden.

Einen Link mit einer interaktiven Google-Maps-Karte und Barcodes an den Stationen soll das Angebot ergänzen.

Es gibt schon einige, die das Projekt finanziell unterstützen (bisher kamen 12.000,00 EUR zusammen). Es werden aber weitere Sponsoren gesucht, denn allein bei den Materialkosten wird ein Betrag in Höhe von ca. 40.000,00 EUR erwartet.
Die Intensivierung der Sponsorensuche wird im Verlauf der Weiterführung des Projektes erfolgen.
Die Sponsoren sollen auf der Webseite zu finden sein.
Angedacht ist, dass je eine Station des Erlebnispfades von einem Sponsor getragen wird und dies mit einer Plakette an der Station deutlich gemacht wird.

Die bisher angedachten Stationen können der Präsentation „Die Erlebnisstationen“ entnommen werden.

Angedacht ist, im Sommer 2024 mit dem Projekt zu starten, allerdings ist davon auszugehen, dass nicht alle Erlebnisstationen, zurzeit sind 12 Spielelemente in Planung, zu diesem Zeitpunkt fertig gestellt sind. Der Uhu-Erlebnispfad soll Jahr für Jahr vervollständigt werden. Man geht hier von einem Zeitraum von 2-3 Jahren aus, bis er seine Vollständigkeit erreicht hat.

Die Erlebnisstationen haben immer einen lokalen Bezug und eine Identifikation mit dem jeweiligen Standort.
Es wird keinen direkten Einbezug der Burg geben, da sich das Gelände nicht für Kinderwagen eignet. Es wird aber ein Hinweisschild zur Burg geben.

Die unter den Erlebnisstationen genannte Seilbahn wird im Bereich/Nachbarschaft des Freiheitsfelsen im Woogtal sein.

Frau Gänsler berichtet, dass durch den Kontakt zur Verwaltung / Herr Böhmig eine gute Basis vorhanden ist, denn Herr Böhmig kennt sich mit Spielgeräten gut aus.

Wichtig ist, das wird aus der Anmerkung der ALK Fraktionen im Ausschuss deutlich, dass der Erlebnispfad eine gute Pflege erfährt. Es besteht sonst die Gefahr, dass er an Attraktivität verliert. Auch der Eingriff in die Natur darf nicht zu groß sein.
Dem möglichen Müllproblem sollte mit weiteren Mülleimern entgegengewirkt werden.

Bürgermeister Helm bestätigt, dass die Stadt Königstein für die Unterhaltung des Erlebnispfades zu sorgen hat, es handelt sich um eine öffentliche Fläche und muss am Ende eine Spielanlage der Stadt sein.

Der Uhu-Erlebnispfad kann nicht als Abenteuerspielplatz gesehen werden, denn ein Abenteuerspielplatz konzentriert sich auf eine Stelle und hat einen weit größeren Pflege- bzw. Sicherheitsaufwand. Der Abenteuerspielplatz muss jeden Tag kontrolliert werden.

Beim Uhu-Erlebnispfad ist eine Kontrolle von ca. 2-3 Woche nötig.

Eine Haushaltsmittelverschiebung von der „Kostenstelle Abenteuerspielplatz“ zum Uhu-Erlebnispfad wird von der CDU Fraktion nicht gewünscht.

Auf Nachfrage der ALK Fraktion, wie die Haftungssituation für den Uhu-Erlebnispfad ist, berichtet Herr Böhmig, dass wenn die DIN 1176 eingehalten wird, die Spielgeräte als verkehrssicher gelten. Wenn regelmäßige Prüfungen seitens der Stadt nachgewiesen werden und die Verkehrssicherheit gegeben ist, liegt die Haftung beim Nutzer.
Es wird bei diesem Projekt keinen offenen Fallschutz (Sand) geben, der gereinigt bzw. gewechselt werden muss und es werden keine losen Elemente vorhanden sein.

Frau Jacubowsky fragt an, ob für dieses Projekt eine Genehmigung des BUND benötigt wird.

Herr Böhmig wird dies nochmal abschließend klären.

Weitere Informationen zum Uhu-Erlebnispfad können der beigefügten Präsentation entnommen werden.

Herr Colloseus bedankt sich bei Frau Gänsler und Herrn Gänsler und ruft TOP 2 auf. Er begrüßt Frau Rothengass vom Verein Social Business Woman.

2. Tagesordnungspunkt
Vorstellung Social Business Woman

Frau Rothengass stellt sich als Projektleitung vor. Der Verein Social Business Woman hat seine Geschäftsräume in der Limburger Straße.
Es handelt sich um einen Gemeinnützigen Verein mit 26 Mitgliedern, der Vorstand umfasst 8 Personen.

Finanziert wird das Angebot für Frauen durch Fördergelder, die durch Antragstellungen bei den entsprechenden Stellen bereit gestellt werden, Co Förderer sind z.B. der Hochtaunuskreis, das Jobcenter und die Stadt Kronberg.
Eine Budgetierung mit Zielplanung ist Grundlage der Arbeit des Vereins.
Es können aus den genannten Finanzierungsgründen (eingeschränkte Mittel) geringere Honorare an die Coaches gezahlt werden als es in der freien Wirtschaft üblich ist.
Ziel ist es über 2 Jahre ca. 200-300 Frauen zu unterstützen.

Die Werbung für Social Business Woman erfolgt über Social Media (z.B. Facebook, LinkedIn) aber auch über Flyer, die in Kindergärten / Kindertagesstätten verteilt werden oder über Pressemitteilungen.

Die Zielgruppen sind ausschließlich Frauen, sie werden auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit oder in die Festanstellung begleitet.

Es gibt verschiedene Angebote Workshops, Einzel- oder Gruppencoaching, Mikrokredite.

Die Workshops finden auch in Zusammenarbeit mit den Frauenbeauftragten des Hochtaunusskreises statt. Entweder in Präsenzveranstaltungen oder auch online.
Die Angebote werden zu verschiedenen Tageszeiten durchgeführt damit möglichst viele Frauen daran teilnehmen können.
Sie werden von Honorarkräften, nicht von den Festangestellten geleitet.
Sie sollen Wissen vermitteln, die es den Frauen ermöglicht ihr berufliches Ziel zu erreichen.
Beispiele für Angebote sind:
Wie schreibe ich einen Businessplan, wie führe ich ein Bewerbungsgespräch oder auch Selbstmanagement, Kommunikation und Gehaltsverhandlung.

Es gibt zum Beispiel „das Gründungsprojekt“, das über die KFW Stiftung über Hessen hinaus angeboten wird. Der Start erfolgte im Juli 2023 und wird auf drei Jahre gefördert. 250 Frauen starteten, zum aktuellen Zeitpunkt sind noch 120 Frauen im Verfahren.
Die Frauen durchlaufen das Projekt mit dem Ziel, mit einer tragfähigen Idee auf eigenen Beinen zu stehen. Sie erstellen innerhalb des Projekts einen Businessplan und müssen vor einer Gründungsjury bestehen.

Der Fokus in dem angebotenen Coaching liegt auf den Selbstwertaufbau, Rhetorik und Kommunikation der Teilnehmerinnen.

Es wird immer eine Kombination zwischen Workshops und Coaching empfohlen. Es gibt auch Frauen, die nur das ein oder das andere in Anspruch nehmen.
Die Anzahl der in Inanspruchnahme der verschiedenen Angebote richtet sich nach den Wohnorten im Zusammenhang mit den gezahlten Zuschüssen der Co Förderer.
Die Details können dazu der beigefügten Präsentation entnommen werden.

Die angebotenen Mikrokredite sind in Höhe von maximal 10.000,00 Euro zu vergeben.
Sie sind nicht zinsfrei aber zu sehr attraktiven Konditionen zu erhalten.

Der Schwerpunkt der Arbeit für den Verein ist eher regional, die Auslastung der Angebote ist im Hochtaunuskreis am größten.

Eine „Nachsorge“, das heißt die Begleitung für die Frauen, die eine Existenzgründung vollzogen haben oder eine Festanstellung erhalten haben, ist bereits in Planung.
Grundsätzlich ist das Kontingent der Frauen nach Beendung der verschiedenen Angebote erschöpft, jedoch ist nicht ausgeschlossen nochmal eine Beratung in Anspruch zu nehmen.
Es sollen Netzwerktreffen von Regionalgruppen eingeführt werden, um einen regelmäßigen Austausch zu erleichtern.
Ziel des Vereins ist möglichst viele Frauen zu erreichen und Ihnen für Ihre Zukunft eine gute Basis zu schaffen.

Herr Colloseus bedankt sich bei Frau Rothengass und verabschiedet sie.

3. Tagesordnungspunkt
Genehmigung der Niederschrift über die 17. Sitzung vom 01.11.2023

Es werden keine Einwände zur Niederschrift erhoben.

Die Niederschrift ist damit genehmigt.

4. Tagesordnungspunkt
Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen

4.1 Burgbeleuchtung

Zu der Anfrage von Frau Lingner aus der Sitzung des KJS vom 04.10.2023 (TOP 6.1) teilt Bürgermeister Helm folgende Stellungnahme des Fachbereichs 65 mit:

Die Ausfälle der Burgbeleuchtung werden durch jeweils unterschiedliche Gründe hervorgerufen. Wie Bürgermeister Helm bereits angemerkt hat ist eine grundlegende Überarbeitung der Beleuchtung notwendig. Aktuell ist es so, dass die Firma Alter Elektrotechnik GmbH einen technischen Defekt identifiziert und behebt, kurze Zeit später tritt ein neuer Defekt an einer anderen Stelle auf.
Der FB IV erarbeitet ein Konzept zur Überarbeitung, welches auch die anstehenden Sanierungsmaßnahmen berücksichtigt

4.2 Bezuschussung Waldkindergarten "Trullige Trolle"

Zu der Anfrage der ALK Fraktion aus der Sitzung des KJS vom 01.11.2023 (TOP 5.1) teilt Bürgermeister Helm folgende Stellungnahme des Fachbereichs V mit:

Die angekündigte Bezuschussung für den Waldkindegarten wurde in der Sitzung des Magistrats vom 06.11.2023 per Vorlage beschlossen.
Die rückwirkende Auszahlung zum 01.08.2023 wurde mit den Zuschüssen für das IV. Quartal 2023 mit Fälligkeitsdatum zum 15.11.2023 ausgezahlt.

Der Zuschuss wurde von 300,00 EUR auf 600,00 EUR verdoppelt.

4.3 Halloween Veranstaltung

Zu den Anfragen der Ausschussmitglieder aus der Sitzung des KJS vom 01.11.2023 (TOP5.2) teilt Bürgermeister folgende Stellungnahme der Stabstelle Stadtmarketing / Wirtschaftsförderung:

Leider liegen in dieser Angelegenheit bis zur Beantwortungsfrist keine neuen Daten vor. Bevor die nachgefragten Details überhaupt besprochen werden, will der Magistrat eine Abstimmung darüber. Bevor diese Entscheidung nicht gefallen ist, können die anderen Gremien auch keine weiteren Informationen erhalten.

4.4 Stadtmuseum

Bürgermeister Helm teilt mit, dass eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Stadt Königstein und den Betreibern des Stadtmuseums sehr schwer ist und eine Einigung zurzeit hier nicht abzusehen ist.
Die Gespräche werden weitergeführt und solange wird auch keine Kündigung der Räumlichkeiten erfolgen.

Wenn es zu keiner Einigung käme wird auch eine personelle Veränderung im Raum stehen.

Die Vorstellung der Stadt Königstein ist ein eigenes Konzept für das Museum zu entwickeln. Es sollte die Jahrhunderte der Königsteiner Geschichte und nicht nur einzelne Phasen beinhalten. Auch sollten nur Original Exponate vorgehalten werden.

5. Tagesordnungspunkt
Anfragen

5.1 Weihnachtsbaum vor dem Rathaus

Die ALK Fraktion fragt an:
Plant der Magistrat die Aufstellung eines Weihnachtsbaumes auf dem Rathausplatz?
Wenn nein, warum?

Bürgermeister Helm teilt mit, dass nicht sicher ist, ob ein Weihnachtsbaum aufgestellt wird.
Er wird sich erkundigen.

Anmerkung der Schriftführung:
Ein Weihnachtsbaum wurde vor dem Rathaus aufgestellt.

5.2 Weihnachtsmarkthütten

Die Grünen Fraktion fragt an, ob sich etwas an der Organisation der Weihnachtsmarkthütten verändert hat?

Bürgermeister Helm teilt mit, dass sich durch die in der Vergangenheit durchgeführten Hygienekontrollen die Situation ergeben hat, dass die bisher genutzten Hütten nicht mehr für die Ausgabe von Lebensmittel genutzt werden dürfen. Es müssen neue Weihnachtsmarkthütten eingesetzt werden.
Es entstehen deshalb Mehrkosten in Höhe von 95,00 EUR pro Hütte.

Für die Standbetreiber wurde ein neues Angebot/Service hinsichtlich der notwendigen Prüfung der im Stand eingesetzten Elektrogeräte geschaffen.
Die Standbetreiber können bei der Firma Alter eine kostenlose Prüfung der Geräte in Anspruch nehmen und bekommen das Prüfsiegel, wenn keine Beanstandung vorliegt.

In den vorangegangenen Jahren musste diese Prüfung von den Standbetreibern in Eigenregie veranlasst werden.

5.3 Weihnachtsbeleuchtung

Die CDU Fraktion fragt an bis zu welchem Zeitpunkt in 2024 die Weihnachtsbeleuchtung in Königstein angeschaltet bleibt.

Bürgermeister Helm teilt mit, dass er davon ausgeht, dass dies bis Maria Lichtmess angeschaltet bleibt.

6. Tagesordnungspunkt
Antrag der ALK-Fraktion
- Errichtung eines Basketballkorbs in der Kernstadt -
Vorlage: 27/2023

Die ALK Fraktion erläutert ihren Antrag zum Basketballkorb.

Nach eingehender Beratung und Austausch zu dem Thema stellt die CDU Fraktion einen Änderungsantrag.

Es wird über den ursprünglichen Beschlussvorschlag der ALK Fraktion nicht abgestimmt, es kommt ausschließlich zur Abstimmung über den Änderungsantrag. Der Änderungsantrag liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird gebeten, folgende Punkte zu prüfen:

1) Ermittlung eines geeigneten Standorts für die Installation eines öffentlich zugänglichen Basketballkorbs in der Kernstadt, unter Berücksichtigung der Zugänglichkeit und Sicherheit für Kinder und Jugendliche.

2) Detaillierte Aufstellung der zu erwartenden Kosten für die Errichtung des Basketballkorbs, inklusive notwendiger Maßnahmen zur Platzgestaltung und –sicherung, sowie Präsentation dieser Kostenaufstellung im Kultur-, Jugend- und Sozialausschuss (KJS).

Darüber hinaus wird der Magistrat gebeten, die Umsetzung der durch bereits beschlossene Anträge initiierten Projekte, insbesondere die Standortsuche für einen Beachvolleyballplatz und die Realisierung des Uhu-Erlebnispfades, mit Priorität zu behandeln und abzuschließen, bevor neue Projektvorhaben in Angriff genommen werden.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung(en)

Der Ausschussvorsitzende, Herr Colloseus, schließt die Sitzung um 22.00 Uhr.

Manfred Colloseus Vorsitzender	Barbara Mutschall Schriftführerin

Anlagen

zu TOP 1

zu TOP 2

zu TOP 6

Kinder-Erlebnispfad

“Uhu-Pfad”

Zielsetzung: Start der Errichtung im Sommer 2024

Zusammenfassung

1. Der 2,2 km lange Pfad soll an der Kur- und Stadtinformation beginnen, rund um die Burg und das Woogtal führen und wieder in der Innenstadt enden.
2. Es soll ein ausgewiesener, kinderwagengerechter Weg entstehen.
3. Entlang des Pfads werden an diversen Stationen durch das Maskottchen kindgerechte Geschichten erzählt. Zudem gibt es Wissenswertes über Uhus zu lernen und Bewegungselemente zum Klettern, Balancieren, Springen etc.
4. Außerdem gibt es unterschiedliche Picknick-Bereiche.
5. Weitere Schilder sollen auf die Umgebung und damit verbundene Natur spielerisch aufmerksam machen.

Zusammenfassung

6 Alleinstellungsmerkmal ist der Uhu. Er ergibt einen kindgerechten Bezug zu unserer Burg Königstein.

7 Der Pfad endet in der Innenstadt.

- Wenn die Kinder das Ziel erreicht haben bzw. Aufgaben des Pfades spielerisch erledigt haben (z. B. erkennbar durch Stempel/Holzkugeln etc.), gibt es eine kleine Belohnung (z. B. eine Kugel Eis im Sommer/Stückchen vom Bäcker in der kalten Jahreszeit etc.) durch die Eltern.
- Sehr wahrscheinlich werden Eltern Bedarf an Essen und Trinken haben, so dass unsere lokale Gastronomie hiervon profitieren würde.

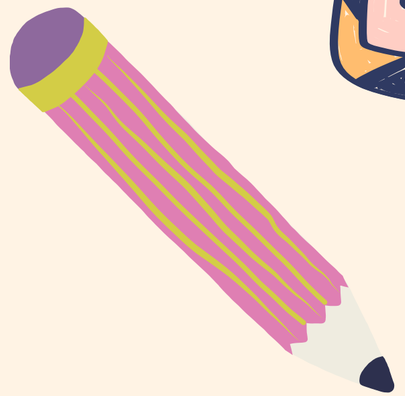
Streckenverlauf

Die Erlebnisstationen

Die Erlebnisstationen

Aktueller Sponsorenstand

Haus des Stiftens	75,00 €
KiKö-Events 2023	460,00 €
Lions Club Königstein	6.000,00 €
Seeger-Orbis GmbH	2.500,00 €
Vanessa Keil	200,00 €
Aldi-Aktion	1.000,00 €
Carls Stiftung	2.500,00 €
	12.735,00 €



Nächste Schritte

- Ermittlung der notwendigen, punktuellen Weg-Ausbesserung und der genauen Standorte der Stationen.
- Aktualisierung der Angebotspreise.
- Ansprache weiterer Unterstützer.
- Ansprache neuer Sponsoren – unterstützt durch eine genaue Ausarbeitung auf unserer Website (Bepreisung, Montageleistung, Werbung, etc.).
- Ausarbeitung der Beschilderung.

Social Business Women e.V. stellt sich vor

Social Business Women e.V. stellt sich vor

SOCIAL BUSINESS: WOMEN

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN GESTALTEN.
WEIBLICHE POTENZIALE STÄRKEN.

Unsere Angebote im Überblick

Anstellung, Existenzgründung und Selbstmanagement

Workshops

Themenbereiche

- Anstellung
- Gründung
- Selbstmanagement

„Wir arbeiten mit erfahrenen Coaches, Beraterinnen und Expertinnen aus den Fachbereichen zusammen“

Beratung Coaching

Der Prozess

Orientierungsgespräch

Berufliche Neuorientierung

Weiterentwicklung im Job

Wiedereinstieg

Anstellung

Gründungsberatung

„Wir orientieren uns immer an Ihren Bedürfnissen“

Mikrokredite

- Mikrokredite für Weiterbildung und Existenzgründung
- SBW-Kredite aus eigenem Fonds mit Erfolgsprogramm bis zu 10.000€
- WIBank Hessen Mikrodarlehen bis zu 35.000€

„Wir interessieren uns für Ihre Ideen, und verlangen keine banküblichen Sicherheiten.“

Wohnsitz Hessen

Kostenfreie Leistungen

- 3 Workshops pro Halbjahr
- Coaching / Beratung Erstgespräch frei

Wohnsitz HTK

Kostenfreie Leistungen

- 3 Workshops pro Halbjahr
- 8 Zeitstunden Coaching

ALG II HTK

Kostenfreie Leistungen

- 4 Workshops pro Halbjahr
- 14 Zeitstunden Coaching

Wohnsitz Kronberg

Kostenfreie Leistungen

- 3+2 Workshops pro Halbjahr
- 8+2 Zeitstunden Coaching

gefördert durch:

HESSEN
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

KOMMUNALES JOB CENTER HOCHTAUNUS

Stadt kronberg 1330 im Taunus

SOCIAL BUSINESS: WOMEN

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN GESTALTEN.
WEIBLICHE POTENZIALE STÄRKEN.

So erreichen Sie uns:

Social Business Women e. V.

Limburger Str. 19

61462 Königstein im Taunus

Telefon: 06174 / 968 08 68

E-Mail: kontakt@social-business-women.com

Sie finden uns auf :

Verpassen Sie keine Neuigkeiten mehr: Melden Sie sich für unseren Newsletter an!

CDU KÖNIGSTEIN IM TAUNUS

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Michael Hesse
Burgweg 5
-Rathaus-
61462 Königstein im Taunus

Alexander Hees
Fraktionsvorsitzender

E-Mail:
alexander.hees@cdu-koenigstein.de

www.cdu-koenigstein.de

29. November 2023

Änderungsantrag

Betreff: **Sitzung des KJS am 20.11.23**
TOP 6 - Antrag „Errichtung eines Basketballkorbs in der Kernstadt"

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, folgende Punkte zu prüfen:

1.) Ermittlung eines geeigneten Standorts für die Installation eines öffentlich zugänglichen Basketballkorbs in der Kernstadt, unter Berücksichtigung der Zugänglichkeit und Sicherheit für Kinder und Jugendliche.

2.) Detaillierte Aufstellung der zu erwartenden Kosten für die Errichtung des Basketballkorbs, inklusive notwendiger Maßnahmen zur Platzgestaltung und -sicherung, sowie Präsentation dieser Kostenaufstellung im Kultur-, Jugend- und Sozialausschuss (KJS).

Darüber hinaus wird der Magistrat gebeten, die Umsetzung der durch bereits beschlossene Anträge initiierten Projekte, insbesondere die Standortsuche für einen Beachvolleyballplatz und die Realisierung des Uhu-Erlebnispfades, mit Priorität zu behandeln und abzuschließen, bevor neue Projektvorhaben in Angriff genommen werden.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

gez. Alexander Hees
-Fraktionsvorsitzender-